

HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

BERATUNG

OLPE

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Caritas Beratungshaus, Kolpingstraße 62, ☎ 02761 921 1511.

Beratungsstelle für Schwangere: Sprechstunde von 8.30 bis 12 Uhr, Mühlenstraße 5, ☎ 83680. Träger: Katholischer Sozialdienst.

Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonfliktberatung „Mirjam“: 8.30 bis 12 Uhr, Löherweg 4, ☎ 02761 838717. Träger: Frauenwürde NRW e.V.

WENDEN

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Hauptstraße 87, ☎ 02762 9876340.

ATTENDORN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18.30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, Am Kirchplatz 5. Kontakt: Rolf Weber, ☎ 02395 433, oder: <http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de>

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 9 bis 12 Uhr, Wasserstraße 1 (1. OG; Räume des DRK), während der Sprechzeit, ☎ 02722 929024.

Sprechstunde des Kinderschutzbundes: 16 bis 17 Uhr, im Büro des Kreisverbandes, Kölner Straße 48, ☎ 02722 8089108. Es stehen Mitarbeiterinnen für alle Fragen und Probleme rund ums Kind, zur Verfügung.

ALTENHUNDEN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18 Uhr, Pfarrzentrum „Arche“. Kontakt: Rudolf Gattwinkel, ☎ 02723 3152 oder: <http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de>

Krebs hilfegruppe: 14.30 bis 16.30 Uhr, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, St. Josefs-Hospital, Uferstraße. Ansprechpartnerin: Hildegard Piepenstock, ☎ 02723 3364.

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 16 bis 18 Uhr, Caritashaus, Gartenstraße 6 (2. OG). während der Sprechzeit: 02723 688913121.

Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen und zur palliativen Pflege: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, ☎ 02723 95560.

LENNESTADT

Caritas-AufWind: 9 bis 12 Uhr, Mo. u. Do. 14 bis 16 Uhr (für Lennestadt und Kirchhundem) Gartenstraße 6, ☎ 02723 68891-3110.

FINNENTROP

Caritas-AufWind: 8.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Bamenohler Straße 248, ☎ 02721 6025830.

KIRCHLICHES LEBEN

WENDEN

Veränderungen der Gottesdienste: Durch die Erkrankung von Pfarrer Vornholz werden die Messfeiern für das Wochenende wie folgt verändert: Am Freitag, 12. Februar wird in Hünsborn die Messfeier von 8 nach 18 Uhr verschoben. Am Samstag 13. Februar entfällt die stille Anbetung und Beichtgelegenheit in Wenden; am Sonntag, 14. Februar entfällt die Messfeier um 10.30 in Heid. Der Pastoralverbund bittet um Verständnis und lädt ganz besonders zur Familiemesse um 10.30 Uhr nach Altenhof ein.

FITNESS & TRAINING

OLPE

Reha-Sport Orthopädie mit Regine Schendel: 9 u. 10 u. 11 Uhr, DRK-Mehrgenerationenhaus, Löherweg 9, ☎ 2643.

FREIZEIT

DROLSHAGEN

St. Clemens Schützenverein: Die Königinnen treffen sich heute ab 19 Uhr zum Fischessen im Land-gut-Hotel zur Brücke.

IN KÜRZE

OLPE

Heimatverein: Der Heimatnachmittag findet nicht wie gewohnt am 2. Samstag im Monat, sondern am 20. Februar im DRK-Mehrgenerationenhaus, Löherweg 9 statt.

NEUENKLEUSHEIM

Wanderverein: Jahreshauptversammlung am Freitag, 12. Februar, ab 19.30 Uhr im Gasthof Dettmer.

SCHREIBERSHOF

St. Laurentius Schützenverein: Die Schützen treffen sich am Donnerstag, 12. Februar zum monatlichen Schützenstammtisch.

MEGEN

SGV: Für die Wanderreise nach Andalusien, vom 8. bis 17. März ist noch ein Platz frei geworden. Nähere Information bei R. Oberste, ☎ 02727 81278.

HELDEN

Musikverein: Jahreshauptversammlung am Samstag, 13. Februar, ab 17 Uhr im Pfarrheim. Alle aktiven und passiven Mitglieder, sowie Ehrenmitglieder sind hierzu eingeladen.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

MEGEN

Jäger, 10-17 Uhr, Galileo-Park, gelebter Naturschutz, Sauerland-Pyramiden 4 - 7, <http://www.galileo-park.de>.

ATTENDORN

Kunst- und Kultur des Kreises Olpe und des südlichen Sauerlandes, 11-18 Uhr, Südsauerlandmuseum, Dauerausstellung, Alter Markt 1, <http://museum.attendorn.de>.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.

Polizei ☎ 110.

Krankentransport ☎ 19222.

Strafverteidiger-Notdienst ☎ 0800 8838830.

Anonyme Alkoholiker ☎ 02722 637974.

Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.

Weißen Ring ☎ 116006.

Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft ☎ 116 117.

Förderverein lädt zur Versammlung

Wenden. Der Förderverein der Grundschule Wenden (Hauptstandort) lädt zur Jahreshauptversammlung für Montag, 22. Februar, ab 19 Uhr in das Lehrerzimmer der Schule ein. Eingeladen sind alle Eltern, Mitglieder und Interessierte. Der Förderverein unterstützt die Schule durch Anschaffung pädagogischer Materialien.

LESERFOTO



Ein letztes Bützchen vor Aschermittwoch

In der „Vogelhochzeit“ von Hoffmann von Fallersleben heiratete die Amsel eine Drossel. Auf dem Foto von Werner Ulbrich hingegen tauschen Amsel und Meise Zärtlichkeiten aus. „Ein Bützchen“

zwischen einem so ungleichen Paar gibt es wohl nur während der tollen Tage“, schreibt unser Leser aus Attendorn. Haben auch Sie ein Foto für uns? Dann senden Sie es an olpe@westfalenpost.de.

LESERBRIF

Ist das die Zukunft?

Stadtentwicklung Attendorn. Was will uns denn der Fraktionschef der Attendorner CDU eigentlich sagen? Was hat er mit „Keine Enteignung für Blech“ denn nur gemeint? Kein Bürger außer ihm versteht das. Sollten etwa die verrosteten „Hoesch-Hallen“ (sind aus Blech) gemeint sein, um evtl. darin noch eine „Markthalle oder Schützenhalle oder ein neues Kulturzentrum“ zu errichten?!

Dann wären aber die „Kultur- und Markt-Etagen“ im „Neubaugebiet“ im Tangel“ überflüssig.... Sind die beiden Grundstücke für die „Parkhochhäuser“ aus „Blech“? Oder hat er nur „Blech“ geredet. Und was hat er für Visionen, wenn er von einer positiven Aufbruchsstimmung redet? Doch die Bürger dürfen das, was auf den Weg gebracht werden soll, nicht diskutieren und sollen das auch nicht kaputt reden! Da wird öffentlich von Enteignung einiger Betroffener

Grundstücke wegen der Verwirklichung des Innenstadtprojektes gesprochen, und unser Bürgermeister will versuchen, die Wogen wieder zu glätten? Folglich muss es doch bei den Beteiligten und den Bürgern ordentlich gären...

Hat eigentlich einmal jemand die Bürger befragt, ob sie mit der Bebauung im Tangel oder dem Kreisel am Ennester Weg/Nordwall, oder mit der Einbahnregelung Niederste/Ennester Straße einverstanden sind? Was ist eigentlich aus der Lärmschutzzeigabe von den Bürgern der Hansastrasse geworden? Weiterhin wird um Gestaltungsvorschläge für die vier Eingänge der Stadtore gebeten. Diese sollen dann zukünftig einen „Willkommens-Charakter“ ausstrahlen...

Und noch: Preisgeld für vier Tore! Interessierte sollen sich melden, um am Erscheinungsbild der At-

tendorner Innenstadt mit zu gestalten. Es ist doch jetzt schon klar, wer den Gestaltungsvorschlag gewinnt. Und warum soll so etwas überhaupt gebaut werden? Das Geld... würde besser in den Boden der Niederste Str./Kölner Straße und in ein Leitsystem für die sehbehinderten Mitmenschen investiert aber auch, damit für „Alle“ Bürger mal ein unbeschwerliches Gehen in den Pflastersteinzonen gewährleistet wird. „Essbare“ Stadtteilparks zur Aufwertung des Schwalbenohls und des Schützenparks - soll das die Zukunft Attendorns sein?...

Einiges wird sich .. von selbst erledigen, denn die Ampelanlagen sollen ja umgebaut werden damit die sogenannte „grüne Welle“ entsteht. Der Verkehr wird dann, wie berichtet, in „einem Rutsch“ an Attendorn vorbeigehen...

Alfons Springob, Attendorn

Für größeren Dialog einzusetzen

Bürgerhaushalt. Zu Beginn des neuen Jahres zeigt sich erneut, was von den Wahlversprechen aus dem Jahr 2014 vom 1. Bürger der Stadt Lennestadt und von den gewählten Stadtverordneten zu halten ist! Wo bleibt die ernst gemeinte Bürgernähe und Bürgerbeteiligung hinsichtlich des Bürgerhaushaltes? Ist den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung immer noch nicht bewusst, dass die so genannte Konsultationsphase das „Herzstück“ eines kommunalen Bürgerhaushaltes ist?

Auf der Basis der Haushaltsinformationen geht es in diesem Baustein um den transparenten und ehrlichen Dialog mit der Bürgerschaft. Dabei sollen Politik und Verwaltung die Bürger „anhören“! Und das im wahrsten Sinne des Wortes! Bürgerliche Beteiligung vollzieht sich hierbei durch Bürgerversammlungen, Bürgerforen, schriftliche Befragungen, Interviews und auch das Internet. Warum ist das in Lennestadt so nicht gewollt?

Unter diesem Aspekt fordere ich den Rat der Stadt Lennestadt hiermit öffentlich auf, eine Bürgerversammlung gem. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Lennestadt einzuberufen. Weiterhin erwarte ich vom 1. Bürger der Stadt Lennestadt, Herrn Hundt, sich mit seinem Einfluss endlich authentisch für einen größeren Dialog mit der Bürgerschaft einzusetzen. Das Internet reicht hier nicht aus und wird nicht von allen Bürgern genutzt.

Herr Hundt, denken sie bitte an das Wahlversprechen aus dem Jahr 2014 wo es heißt: „dabei ist es mir auch in Zukunft wichtig, die Ideen mit Ihnen zusammen zu entwickeln und zu erörtern“.

Zu den Ausführungen des Herrn Kämmerer der Stadt Lennestadt in der Berichterstattung erlauben Sie mir die Bemerkung, dass ich nur ein „schmunzeln“ dafür übrig habe! Herr Barteit, schauen Sie sich einmal die Studie der Bertelsmann-Stif-

tung zum Bürgerhaushalt näher an! Hinweisen möchte ich aber auch noch einmal öffentlich auf folgenden Vorfall beim Bürgerhaushalt im Jahr 2015. Am 21.01.2015 wollte ich im Rahmen der Einwohnerfragen in der Sitzung des Hauptausschusses meine Anregungen vortragen. Herr Hundt als Vorsitzender des Ausschusses erlaubte mir dieses ohne weitere Begründungen nicht. Meine Bitte an alle Stadtverordneten des Ausschusses, hierzu das Wort zu ergreifen, wurde mit Schweigen beantwortet. Sieht so Bürgerbeteiligung gemäß Ihren Wahlversprechen aus?

Gerd Hennes, Lennestadt

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: olpe@westfalenpost.de, Fax: 02761 895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

MENTAL-TIPP

Von
Ludger Schrimpf



Blockaden erst im Kopf lösen

Mit Psychohygiene alleine ist es nicht getan nach dem Motto „Ein, zweimal kräftig den Kopf schütteln, dann ist alles klar.“ Doch der Ansatz stimmt, denn Blockaden, die uns im Weg stehen, kommen in erster Linie vom Kopf. Also sollten wir dort ran, um Blockaden in uns aufzulösen.

Blockaden, die verhindern, dass wir gesund / fit werden, eine neue Aufgabe in Angriff nehmen, sicherer, souveräner und leistungsfähiger werden u.a., sind das Ergebnis eines inneren Prozesses, der uns in selbst festgelegte Grenzen „einmauert.“

Letztlich ist es unerheblich, wie es dazu kam. Viel entscheidender und effektiver für die Zukunft ist es, fundamentale Neueinstellungen vorzunehmen, Überzeugungen aufzuweichen, flexibler zu werden und mit MentalFit Übungen neue Wege zu öffnen. Es wird spürbar, wenn die angestaute Energie ins Fließen kommt und ihre positive Wirkung entfaltet.

„Lösen für neue Lösungen“ ist das Motto: zuerst die Blockaden im Kopf, dann die Blockaden im (Berufs- und Alltags) Leben.

Ludger Schrimpf, MentalFit-Experte und Coach, unterstützt Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und Organisationen mit dem Ziel, nachhaltiges gesundes Wachstum zu fördern.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@westfalenpost.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigennahme@westfalenpost.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner: